

Die Rechte der Schwachen

In dieser Welt herrschen üblicherweise die Starken. Gott setzt sich aber für die Schwachen ein und fordert seine Nachfolger deutlich auf, es ihm gleich zu tun.

Psalm 82; Sprüche 29,7; Jesaja 1,10-17; Jesaja 58,1-12; 5. Mose 5,12-15; 3. Mose 25,8-12

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten.

Psalm 82 Ein Psalm. Von Asaf. Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er. [2](#) Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Gottlosen begünstigen? [3](#) Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren! [4](#) Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen! [5](#) Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im Dunkeln laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde. [6](#) Ich sagte zwar: Ihr seid Götter, Söhne des Höchsten seid ihr alle! [7](#) Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, wie einer der Obersten werdet ihr fallen. [8](#) Stehe auf, Gott, richte die Erde! Denn du sollst zum Erbteil haben alle Nationen.

Sprüche 29,7 Der Gerechte ist bedacht auf den Rechtsanspruch der Geringen; der Gottlose versteht sich nicht auf Erkenntnis.

Fragen:

1. **Wie kann es sein, dass dem Volk Gottes der Vorwurf gemacht werden muss, Arme und Schwache ungerecht zu behandeln?**
2. **Wie lässt sich dieser Textabschnitt auf unsere heutige Situation in Mitteleuropa übertragen? Wie gehen Kirchengemeinden mit sozialen Spannungen zwischen arm und reich um?**

Jesaja 1,10-17 Hört das Wort des HERRN, ihr Anführer von Sodom! Horcht auf die Weisung unseres Gottes, Volk von Gomorra! [11](#) Wozu soll mir die Menge eurer Schlachtopfer dienen?, spricht der HERR. Ich habe die Brandopfer von Widdern und das Fett der Mastkälber satt, und am Blut von Stieren, Lämmern und jungen Böcken habe ich kein Gefallen. [12](#) Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen - wer hat das von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten? [13](#) Bringt nicht länger nichtige Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel. Neumond und Sabbat, das Einberufen von Versammlungen: Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht. [14](#) Eure Neumonde und eure Feste hasst meine Seele. Sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen. [15](#) Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht - eure Hände sind voll Blut [16](#) Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun! [17](#) Lernt Gutes tun, fragt nach dem Recht, weist den Unterdrücker zurecht! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe!

Fragen:

1. **Warum ist es eine solche Versuchung, Gottesdienst und den Dienst an Menschen voneinander zu trennen, wie es hier beschrieben wird? Wie kann das vermieden werden?**
2. **Wie können wir heute Frömmigkeit und Nächstenliebe miteinander konkret verbinden?**
3. **Welche Verantwortung spielt die Kirche/die Gemeinde in der Gesellschaft? Sollten wir politisch aktiv werden?**

Jesaja 58,1-12 Rufe aus voller Kehle, halte nicht zurück! Erhebe deine Stimme wie ein Horn und verkünde meinem Volk sein Vergehen und dem Haus Jakob seine Sünden! [2](#) Zwar befragen sie mich Tag für Tag, und es gefällt ihnen, meine Wege zu kennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hat, fordern sie von mir gerechte Entscheidungen, haben Gefallen daran, Gott zu nahen. - [3](#) "Warum fasten wir, und du siehst es nicht, demütigen wir uns, und du merkst es nicht?" - Siehe, am Tag eures Fastens geht ihr euren Geschäften nach und drängt alle eure Arbeiter. [4](#) Siehe, zu Streit und Zank fastet ihr, und um mit gottloser Faust zu schlagen. Zur Zeit fastet ihr nicht so, dass ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör brächtet. [5](#) Ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, etwa wie dies: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Seinen Kopf zu beugen wie eine Binse und sich in Sacktuch und Asche zu betten? Nennst du das ein Fasten und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag? [6](#) Ist nicht vielmehr das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbrecht? [7](#) Besteht es nicht darin, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst? [8](#) Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein. [9](#) Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du aus deiner Mitte fortschaffst das Joch, das Fingerausrecken und böses Reden [10](#) und wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. [11](#) Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt. [12](#) Und die von dir kommen, werden die uralten Trümmerstätten aufbauen; die Grundmauern vergangener Generationen wirst du aufrichten. Und du wirst genannt werden: Vermaurer von Breschen, Wiederhersteller von Straßen zum Wohnen.

Fragen:

1. **Gott spricht durch den Propheten sehr deutliche Worte. Warum ist es ihm so wichtig, dass gläubige Menschen sich um Menschen in Not kümmern? Warum verknüpft Gott dies mit religiösen Aktivitäten wie dem Fasten?**
2. **Wie ist es zu schaffen, die Zuwendung zum Menschen mindestens so hoch einzustufen und so eifrig zu betreiben wie die Planung und Durchführung von Gottesdiensten und Veranstaltungen?**

5. Mose 5,12-15 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat! [13](#) Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; [14](#) aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du. [15](#) Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

Fragen:

1. **Warum betont es Gott so sehr, dass Knechte und Fremde Sabbatruhe haben sollen?**
2. **Wir halten keine Sklaven. Was bedeutet dieser Text für uns heute?**
3. **Wie können wir andere Menschen aktiv an der Sabbatruhe Anteil nehmen lassen?**

3. Mose 25,8-12 Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, so dass die Tage von sieben Sabbatjahren dir 49 Jahre ausmachen. [9](#) Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, ein Lärnhorn erschallen lassen; an dem Versöhnungstag sollt ihr ein Horn durch euer ganzes Land erschallen lassen. [10](#) Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen, und sollt im Land Freilassung für all seine Bewohner ausrufen. Ein Jubeljahr soll es euch sein, und ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder zu seiner Sippe zurückkehren. [11](#) Ein Jubeljahr soll dieses, das Jahr des fünfzigsten Jahres, für euch sein. Ihr dürft nicht säen und seinen Nachwuchs nicht ernten und seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht abernten; [12](#) denn ein Jubeljahr ist es: Es soll euch heilig sein. Vom Feld weg sollt ihr seinen Ertrag essen.

Fragen:

- 1. Welches Denken kommt in diesen Anweisungen Gottes zum Ausdruck? Was will Gott damit erreichen?**
- 2. Wie können wir heute diese Botschaft von Freiheit und Eigentumsvorbehalt praktisch verkündigen und praktizieren?**